

7. Sekundärliteratur

**Zu der öffentlichen Prüfung, welche mit den Zöglingen
der Realschule I. Ordnung im Waisenhouse zu Halle am ...
in dem Versammlungssaale des neuen ...**

Halle (Saale), 1838

III. Lehrmittel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:061:1-181344

- c) eine Conferenzstube, die zugleich zur Aufstellung der Schulkarten und einer zoologischen Sammlung dient.
- d) ein Zimmer für die Lehrer- und Schülerbibliothek mit Bücherrepositorien.
- e) ein größeres und ein kleineres Zimmer für die Aufstellung des physicalischen Apparats, der Mineralien-, Conchilien-, Natur- und Kunstproducten-Sammlung in besondern Schränken und auf Repositorien.
- f) ein Laboratorium, erst im Sommer 1837 eingerichtet, $14\frac{1}{2}$ Fuß lang und $10\frac{1}{2}$ Fuß breit, mit einer reichen Sammlung von chemischen Präparaten und Apparaten. Daran stößt eine feuerfeste Küche, $14\frac{1}{2}$ Fuß lang und 7 Fuß breit, mit Destillirapparat, Trockenplatte, Sandbad, Schmelzofen u. s. w.

III.

Lehrmittel.

Da aus der frühern Realschule an Lehrmitteln nur wenige Karten und Lehrbücher und nur einige taugliche mathematische Instrumente herübergenommen werden konnten, so mußte der für den Unterricht nöthige Apparat von Neuem begründet, erweitert und im Laufe der Zeit nach den zu Gebote stehenden Mitteln vervollständigt werden. Dies geschah für die sämtlichen Disciplinen zu gleicher Zeit, jenachdem die Bedürfnisse des Unterrichtes es erheischten. Wir wollen uns damit begnügen, im Folgenden nur einige Andeutungen über den gegenwärtigen Bestand des Lehrapparats zu geben.

- a) Der mathematisch-physicalische Apparat zählt bereits 81 Nummern und besteht aus fast lauter neuen, genau gearbeiteten und zum Theil kostbaren Instrumenten. Wir führen von ihnen nur an: Boussole, Astrolabium, Goniometer, mechanische Potenzen, eine Säulenwaage zu 0,001, Nivellirwaage, Saugpumpe mit sichtbaren Ventilen, zwei Heronsbrunnen, Rotir-Wassermaschine, Barometer, große Luftpumpe, Monochord, Klangfigurenapparat, Dove's Polarisationsapparat nebst Prisma, Pressschraube und Spiegeln, Laterna magica, Sphäre, Mikroskope, Metallthermometer, thermo-electrischer und erdmagnetischer Apparat, verschiedene Magnete und Magnetnadeln, Orientir-

Boussole, eine große Electrifirmaschine nebst Zubehör, Electrophor, Electrometer, eine kleine und eine große Voltaische Säule mit 36 Paar Metallplatten (50 Pfund), Galvanometer u. s. w.

b) Für den Unterricht in der Chemie ist ein großer Vorrath von trocknen und flüssigen Reagentien, Flaschen, Retorten, Vorlagen, Gläsern aller Art, Röhren, Trichtern, Lampen, eisernen Instrumenten, Stativen u. s. w. beschafft worden. Das Uebrige ist schon oben bei der Localität erwähnt.

c) In naturhistorischen Sammlungen besitzt die Schule in natura drei: eine Mineraliensammlung, bestehend aus 660 Arten einfacher Mineralien und 154 Gattungsarten, vom Mineralogen Sack zusammengestellt und nach Werners System geordnet; ferner eine Conchiliensammlung, 85 Gattungen und 383 Arten bildend, nach Lamarck geordnet und mit zum Theil nicht gewöhnlichen Exemplaren, z. B. *Solen violaceus*, *Cytherea dione*, *Pecten japonicus*, *Spondylus gaederopus*, *Placuna papyracea* und *placenta*, *Bulla fasciata*, *Turbo smaragdus*, *Fusus colus*, *Voluta scapha*, *Conus amadis*; — endlich noch eine Sammlung ausgestopfter Vögel mit Repräsentanten von 38 Familien und 69 Gattungen, meist aus dem Inlande, zum Theil aber auch aus dem Auslande, z. B. *Tanagra brasilia*, *Trochilus albicollis*, *Ramphastos Aracari*, *Ibis rubra*, *Colymbus Grille* u. s. w. Außerdem ist für die Anschauung beim zoologischen Unterrichte noch durch die Anschaffung einiger Skelette und des großen naturhistorischen Atlas von Goldfuß gesorgt. Für den Unterricht in der Botanik werden die nöthigen Exemplare theils aus einem für die Realschule eingerichteten botanischen Garten entnommen, theils von den Schülern eingeliefert, theils auf Excursionen gesammelt, welche der Lehrer mit den Schülern im Sommer alle acht oder vierzehn Tage an den schulfreien Nachmittagen anstellt. — Außer diesen der Schule eigenthümlich zugehörigen Lehrmitteln für den naturhistorischen Unterricht, steht den Schülern noch der Besuch des Museums und des botanischen Gartens der Universität offen.

d) Für die Waarenkunde besteht eine Sammlung von Natur- und Kunstproducten. Zu ersterer gehören Drogen, Farben, Colonialwaaren u. s. w. in 270 Gläsern; zu letzterer seidene, wollene und baumwollene Zeuge.

e) Der historisch-geographische Apparat ist mit mehreren Atlanten, unter ihnen der große Stieler'sche und der physicalische von Berghaus, 21 Hand- und 18 Wandkarten, den größten und besten, die man jetzt hat, ferner mit einem

Himmelsglobus und mehreren Erdgloben, unter ihnen ein pneumatisch = portativer Globus, ausgestattet.

f) Beim Zeichnen ist für alle Theile ausreichend gesorgt, ausgenommen für das Naturzeichnen, für welches die Schule gegenwärtig nur erst eine Parthie mathematischer Körper und einen kleinen Bedarf an Gypsabgüssen besitzt. Für das architectonische Zeichnen hat sie die Kunstblätter von E. Normand, H. Mitterer, Bergmann, Weiß u. s. w., und die Vorlegeblätter für Maurer, Zimmerleute und angehende Mechaniker von der Königl. technischen Deputation für Gewerbe in Berlin; für Situationszeichnen die Blätter von Eyner, Cammerer, Lehmann u. s. w.; für freies Handzeichnen Blumen-, Baum-, Landschafts-, Jagd-, Thier-Studien leichter und schwieriger Art, Zeichnungen von Figuren und Köpfen u. s. w.; unter letztern die Suite d'études d'après cinq tableaux de Raphaël par David.

g) Der Schreibunterricht wird nur nach Heinrichs gestochenen Schulvorschriften erteilt.

h) Die Schulbibliothek besteht aus zwei Abtheilungen: aus einer Lehrer- und einer Schülerbibliothek. Erstere wurde gleich bei Eröffnung der Schule gegründet, letztere erst Neujahr 1836. Die Lehrerbibliothek zählt gegenwärtig 420 Bände und Broschüren, die Lehrern an Realschulen zu Hilfsmitteln bei ihren Studien dienen können und Werke, wie: Dictionnaire de l'Academie française mit seinen Supplementen, mehrere französische Classiker, the Plays of Shakespeare, Falkmanns, Heinsius, Mösselt's, Pölig, Wackernagels und Herlings Schriften über deutsche Sprache, Klügels mathematisches Wörterbuch, Unger's, Hirsch, Gerwien's, Drobisch mathematische Schriften, Cuviers Thierreich, Zeners merkantilische Waarenkunde, Mohs Mineralogie, Biot's Physik, Poggendorfs Annalen, Crelle's Journal, Schubarts Chemie, Erügers Handelsgeographie, Beckers und Leo's Weltgeschichte, Wachsmuths Sittengeschichte, Hirt's und Ruglers Kunstgeschichte, Stieglitz Werke, Thibaults Linearperspective, Ludovici's Kaufmannslexicon, Jacobson's, Poppe's und Bernoulli's technologische Schriften u. s. w. in sich schließen. — Die Schülerbibliothek zählt unter 378 Bänden 6 über deutschen Styl, 36 in französischer Sprache, 8 über Mathematik, 9 über Zoologie, 9 über Physik, 4 über Technologie, 40 über Geschichte, 27 über Geographie und 239 schöngeistigen und gemeinnützigen Inhalts.

Die Bildung dieses Lehrapparats ist größtentheils durch die für jede Disciplin im Schuletat ausgeworfene jährliche Summe bewerkstelligt worden, und wird sich durch

Verwendung dieser fortdauernden Geldmittel mit jedem kommenden Jahre einer zweckmäßigeren Abrundung und erforderlichen Vollständigkeit nähern.

Die Schule würde aber dennoch binnen so kurzer Zeit noch nicht so reich an Lehrmitteln geworden sein können, wenn nicht zu den etatmäßigen Summen jährlich noch bedeutende Zuschüsse erfolgt wären, und wenn die Schule nicht von verschiedenen Seiten durch reichliche Geschenke das Wohlwollen Hoher Behörden und mancher Freunde des Schulwesens erfahren hätte. Zur Vervollständigung des mathematisch-physikalischen Apparates gab Ein Hohes Königl. Ministerium vom 26. März 1836 der Schule gnädigst eine Anweisung auf 100 Thaler Courant, und das hiesige Königl. Pädagogium mehrere Doubletten aus seinem Cabinet. Die Conchiliensammlung wurde von der sogenannten Naturalienkammer des Waisenhauses entnommen, und durch den Herrn Buchhändler Anton mit 21 noch fehlenden, verschiedenen Arten bereichert. Die zoologische Sammlung, welche erst Ostern 1837 durch den Ankauf von 45 Piecen gegründet wurde, erhielt den übrigen Zuwachs theils von obiger Naturalienkammer, theils durch die Güte des Herrn Oberinspector Dr. Liebmann, theils durch Bälge, welche die Realschüler Lüdcke und Kuprecht herbeischafften. Die Waarensammlung erhielt reiche Beiträge an Pelzwerk durch den Galanteriehändler Herrn Beyer, an Tuchproben durch den Herrn Kaufmann Liebau, an Leinwandarten durch den Herrn Kaufmann Jänisch, und an Seiden- und Halbseiden-Waaren durch die Herrn Kaufleute Mendel und Marcusi hieselbst. Die Zeichenmappe der Schule vermehrte der Herr Geheime Ober-Regierungs-rath und Director im Ministerio des Innern Beuth am 1. Juni 1835 durch das bedeutende Geschenk der Vorlegeblätter für Maurer, für Zimmerleute und für angehende Mechaniker von der Königl. technischen Deputation in Berlin (zusammen 88 Blätter); desgleichen der Herr Inspector Seyffert an der Bibelanstalt durch eine Sammlung von zehn Bibinger, und der Herr Buchhändler Anton, der auch in dieser Branche seinen Gemeinfinn und sein specielles Interesse an unserer Schule durch das Geschenk der Aufgaben von Kobolsky und Schiele bethätigte. Die Bibliothek erhielt dankenswerthe Beiträge an Verlagsartikeln der Buchhandlung des Waisenhauses (34 Bände) und des Herrn Anton (10 Bände), vom Königl. Pädagogium 57 Bände, von Einem Hohen Ministerio zwei Werke, desgleichen vom Herrn Kollegen Dippe, Herrn Dr. Knauth und von den Realschülern Lüdcke, Lütich, v. Rauchhaupt und Camps. Endlich hat auch jede Klasse der Realschule ihren Gemeinfinn durch einen freiwilligen Beitrag zur Vergrößerung der Schülerbibliothek an den Tag gelegt.

An die Ordinarien wurde eingeliefert

von der I. Realklasse	3 Thlr. 20 Sgr. — Pf.
II. Realklasse	4 : 20 : — :
III. Realklasse	8 : 2 : 9 :
IV. A und B Klasse	18 : 15 : 9 :
Summa	34 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf.

Für alle diese Beweise von Theilnahme an unserm Werke den aufrichtigsten Dank hier öffentlich zu wiederholen, wie wir ihn schon früher mündlich im Namen der Schule ausgesprochen haben, halten wir für eine eben so heilige als angenehme Pflicht, und wir können bei dieser Gelegenheit den Wunsch und die Bitte nicht unterdrücken, unsern Lehrapparat ferner durch das thätige Interesse von Freunden des Schulwesens und des rationellen Geschäftsbetriebes bereichert zu sehen. Denn wegen ihrer Zweckmäßigkeit legen wir auf Lehrmittel, die aus dem Kunst- oder Naturbereiche sind, einen besondern Werth. Ueber sämtliche Sammlungen wird ein specielles, systematisch und alphabetisch geordnetes Doppelverzeichnis mit Beifügung der Nummer und resp. des Zu- und Abganges vom Referenten geführt.

IV.

Schulverfassung.

Die Einheit der Schulverfassung und die Erreichung des Schulzweckes wird durch treue Ausführung eines vorgeschriebenen Lehrplanes, durch Verpflichtung auf die Schulgesetze, und durch Einrichtung von Conferenzen erzielt und ermöglicht. Der Lehrplan weist den Lehrern das Gebiet und den Umfang ihrer Thätigkeit an; die Schulgesetze schreiben den Schülern ihre Pflichten hinsichts der sittlichen Führung und der Studien vor, in den Conferenzen versammelt sich das Lehrercollegium zur Einigung im Geist und in der Wahrheit. Zur Darlegung des Ergebnisses jener drei Grundstügen, auf denen die Schulverfassung ruht, werden jährlich zweimal, vor Ostern und vor Michaelis, in sämtlichen Klassen und Lectionen vor den Lehrern der Schule unter Leitung des Inspectors Privatprüfungen angestellt, deren Ausfall jedem Lehrer so gut,